

# The Rose that grew from Concrete

Let's see., if the the rose really grew

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Chapter 02- Time to say goodbye-

### Chapter 02- Time to say goodbye-

*Flashback:*

*Sie verbeugte sich zum Abschied und schritt mit dem Drehbuch in der Hand von dannen.  
#snort#\* Dir wird ich's zeigen, Tsuruga-san.\**

*Voller Selbstsicherheit und Freude fuhr sie nach Hause und konnte den Morgen kaum abwarten...*

*Flashback end*

Am nächsten Morgen erwachte Koyko bereits um fünf Uhr.

#gähn#

Wie müde sie doch noch war.

Sie hat gestern den ganzen Abend damit verbracht, ihre Koffer zu packen.

Sie konnte einfach nicht entscheiden, was sie alles mitnehmen sollte.

Schließlich stopfte sie so ziemlich alles in ihren Reisekoffer.

Immerhin würden sie knapp 4 Wochen auswärts drehen.

Und das auch noch in Karuizawa.

Als sie dies der Okami-san erzählte, machte sie nur große Augen.

Sie vertraute ihr an, dass genau an diesem Ort sie den Chef kennen lernte, und wurde dabei ein bisschen rot um die Ohren.

Na ja, Kyoko hatte letztendlich zwei Sachen noch nicht verpackt.

Zum einen handelte es sich um Koon, ihr wertvollster Schatz und zum anderen um das Daruma- Püppchen.

Beim letzterem war sie sich nicht sicher, ob sie es mitnehmen sollte.

\*Bin ich meinen Ziel überhaupt näher gekommen?\*

...#nachdenkliche Miene aufsetz#...

Ihre Züge entspannten sich.

\*Und ob, ich werde doch mit Tsuruga-san einen Film drehen.

Und das will schon was heißen.\*

Sie ließ ein spitzes Lachen ertönen, welches die Okami-san aus dem Schlaf hochschrecken ließ.

„Liebling,...Kyoko ist alleine in ihrem Zimmer und lacht wie verrückt...“

„Hmm“, grummelte der Chef nur wie üblich.

Auf einmal stockte Kyoko in ihrer Bewegung.

\*Warum soll das eigentlich was heißen?“, fragte sie sich.

In diesem Moment waren die Dämonen und ihre Reinherzigkeit ein Herz und eine Seele.

„Fufufufu, kannst du Tsuruga-san etwa doch mehr leiden, als dir lieb ist?“

#shiver#

Ein kalter Schauer überlief sie.

„Das kann gar nicht sein...warum sollte ich eine Person mögen, die mich dauernd trietzt?“

„Ahahahaha, was sich neckt, dass liebt sich.“

Die kleinen Wesen führten eine Art Tanz auf, was Kyoko nur noch mehr in Rage brachte.

„Gruaaaah, das ist nicht wahr...ich finde nur, dass er ein atemberaubender Schauspieler ist, der keinerlei Charme besitzt.“

Sie erschlug jedes der kleinen Dämonen und Engelchen mit der Hand.

#schnauf. Schnauf#

\*Pah. Als ob ich je wieder lieben könnte.

Warum bin ich denn eine Love- Me Praktikantin?!

Lächerlich.\*

Sie machte sich fertig, und begab sich nach unten, denn mittlerweile waren der Chef und die Okami-san auch aufgestanden, und bereiteten das Frühstück vor.

„Guten Morgen!“

„Oh guten Morgen, Kyoko-chan.

Komm lass uns essen.“

„Mit dem größten Vergnügen.“ #bow#

„Hach. Dass ist heut wohl das letzte Mal für eine lange Zeit, dass wir gemeinsam frühstücken, hm?“

Verlegen und auch etwas betrübt, denn sie hatte das Ehepaar wahrlich ins Herz geschlossen, sagte sie: „Ja, das stimmt.

Aber ich wird ihnen auf jeden Fall etwas mitbringen.“

„Ach Kyoko, das brauchst du nicht.“

„Ich bestehe aber darauf!“

„Sag mal“, meldete sich der wortkarge Chef zu Wort, was Kyoko ungemein wunderte.

„Wer kommt dich abholen?“

„Ähm“, Kyoko schien um eine Antwort verlegen.

„Nun ja, Tsuruga-san und sein Manager werden mich abholen kommen.

Sie müssten gleich da sein...“

„Hmm, und wann bringt dich dieser Tsuruga-san wieder zurück?“

#gulp#

Das hörte sich fast so an, als würde der Chef als Vater von Kyoko fragen, wann Ren, der hier als Date betrachtet wird, wieder zurückbringt.

\*Wie süß\*, da musste die Okami-san aber schmunzeln[Me too XD]

#another gulp#

„Je nach dem, wenn wir uns strikt nach Plan halten, bin ich in ca. einem Monat wieder da.“

„Hmm“, murrte der Chef nur und widmete sich wieder seinem Essen.

#ding dong#

„Oh, das müssten sie sein“, sagte Kyoko und eilte nach oben um ihre Koffer zu holen. Derweil ging die Okami-san an die Tür und bat Ren und Yashiro hinein.

Stunend blickten sie sich um.

Den beiden schoss wohl derselbe Gedanke durch ´n Kopf.

\*Hier wohnt Mogami- san/ Kyoko- chan also...Nett...\*

Etwas außer Atem, weil die Koffer doch etwas schwer sind, begrüßte Kyoko die beiden.

„Guten Morgen.

Von mir aus kann es losgehen.“

„Morgen“, erwiderte Ren nur.

„Guten Morgen, Kyoko-chan. Das ist sehr eindrucksvoll hier.

Aber wir sollten langsam aufbrechen.

Komm ich helfe dir mit den Koffern.“

„Nein, danke, dass schaff ich schon.“

#schwups#

Und schon hatte Ren ihr galant die Koffer abgenommen.

Verdutzt wollte sie etwas sagen, doch er meinte nur:

„Willst du dich nicht verabschieden?“

Und schritt von seinem Manager gefolgt nach draußen.

Erstaunt blickte sie ihm noch hinterher.

Ein Anflug eines Lächelns machte sich erkennbar.

Die Okami-san konnte da doch etwas spüren und lächelte Kyoko mütterlich zu.

Kyoko die dies bemerkte, errötete etwas und verabschiedete sich.

„Pass auf dich auf.“, kam es da vom Chef.

Erfreut, da sie weiß, dass es dennoch Menschen gibt, die sich um sie kümmern,

erwiderte sie ein glückliches: „Geht klar Chef!

Auf Wiedersehen!“

Und schon war sie weg.

Inzwischen waren Kyoko & Co. Schon zwei Stunden unterwegs.

Sie hatten aber noch ein ganzes Stück vor sich.

Neben Ren, der am Steuer saß, war Yashiro im Beifahrersitz schon längst im Land der Träume.

Kyoko indes konnte kein Auge zu kriegen.

Wie denn auch wenn sie bemerkte, dass Tsuruga-san ihr des Öfteren einen Blick durch ´n Seitenspiegel zuwarf.

Nach einer Zeit wurde es ihr doch zu bunt.

„Was ist denn los, Tsuruga-san?

Sie sind so unruhig.“

„Wie kommst du denn darauf?“

„Na, sie werfen mir andauernd Blicke zu“, erwiderte sie etwas zögernd.

„Ach, ich frage mich nur was du von deiner Rolle hältst und ob du dir das auch zutraust.“

„Und ob. Und wenn ich ehrlich sein darf, diese Rolle ist wirklich traumhaft.

Ein reiches, hübsches Mädchen aus gutem Hause, die versucht aus ihrem Leben im goldenen Käfig zu entfliehen.

Ein Mädchen mit gespaltener Persönlichkeit.

Denn am Tag ist sie das brave Mädchen, das jeder zur Schwiegertochter haben will.

Doch zur Nacht ist sie das wilde Mädchen, das sich heimlich in Jazzbars rumtreibt und ihrer Leidenschaft, dem Singen, nachhängt.“

„Hmm“, nickte Tsuruga-san zustimmend.

„Und weißt du schon in etwa, wie du deinem Charakter Leben einhauchst?“  
Verdutzt über diese Frage, wusste Kyoko nicht so recht, was sie ihm darauf antworten sollte.

Ren, der ihre Reaktion beobachtete, sagte:

„Du hast das Stichwort ja schon eigentlich genannt.

Sie hat sozusagen eine gespaltene Persönlichkeit.

Ihr Verhalten im Hause ist anders, als das Verhalten dass sie außerhalb zu Tage legt.

Wenn du dir dessen bewusst bist, wirst du deinen Charakter glaubhaft darstellen können.“

„Ja“, antwortete Kyoko und war auch schon in ihren Gedanken versunken.

„Kyoko-chan. Hey, Kyoko-chan.

Wach auf, wir sind da.“

„Hmm?“

Müde rieb sie sich die Augen.

„Wie bitte?“

„Wir sind da, Kyoko-chan.“

„Huh, hab ich den Rest der Fahrt über geschlafen?“

„Ja hast du.

Komm unser Regisseur erwartet uns schon.“

„Uhm, ja ich komme.“

Kyoko wollte gerade aussteigen, als sie bemerkte, dass sie eine Jacke auf ihrem Schoß liegen hatte.

Sie nahm Tsuruga-sans Jacke staunend in die Hand, faltete sie ein klein wenig verlegen zusammen, legte sie auf den Sitz und eilte dem Schauspieler zum Regisseur hinterher.

\*Na das kann ja heiter werden.\*

Kommentar der Autorin:

Boooah, greetz liebe Leutz!

Nun hat es solange gebraucht, bis ich diese Kaps fertig hatte und dann ist noch nicht mal sonderlich gut...-.-

Nyo, jedenfalls dauert es bis zum nächsten Kappi nicht solange...schon schreibfertig ist \*hihi\*

Endlich hatte ich auch mal wieder mehr Zeit um erstens einige Bücher zu lesen, die schon längst fällig waren \*Vittorio, oh Vittorio\* und Zeit an dieser FF weiter zu arbeiten.

Über die Rolle von Kyoko hab ich jetzt nur grob etwas erzählt, aber sie spukt detailliert im meinem Kopf herum und muss nur noch zu Papier gebracht werden.

Freut euch aufs nächste Kaps und hinterlasst mir viele Kommis.

Und glaubt mir, es wird nicht mehr solange dauern, bis das nächste erscheint.

Erst heute hatte ich mein wichtiges Examen hinter mir und kann wieder aufatmen \*piou\*, der Rest ist Puppifax.

Will heißen, Dama hat mehr Zeit für ihre FF.

Hinterlasst mir fleißig Kommis...or else I'll be sad...und das wollt ihr doch nicht verantworten, ne?!

\*euch unter Druck setz\*

A Revoir liebe Leutz

Frau liest sich,  
yours Dama-chan ^^